



# Kirchenblick

Nr. 71 · Herbst 2016

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



„Denn Perseus' Dache  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.“  
[www.BlaueEngel.de](http://www.BlaueEngel.de)



„Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Alles Denken, Reden und Organisieren in den Dingen

des Christentums muß neu geboren werden aus diesem Beten und diesem Tun.“

Mit solchen und ähnlichen Aussagen bestimmte Dietrich Bonhoeffer maßgeblich die Diskussion der letzten Jahrzehnte zur Zukunft der Volkskirche.

Etwas davon, so hoffe ich, spiegelt sich in diesem Gemeindebrief wider. Der diakonische Auftrag, das Dasein für Andere - für Kinder, Kranke, Alte, Einsame, Flüchtlinge, Benachteiligte - muss unser Anliegen sein, um glaubwürdig Kirche zu sein.

Ich schließe heute die bedrohte und geschundene Schöpfung ein, der unser diakonisches Handeln ebenso dienen muss. Das zweite Standbein ist die Feier des Glaubens in Gottesdienst, Musik und Fest.

Unter diesen beiden Säulen ist viel Raum für alle möglichen Geistesgaben und ihre kreative Entfaltung. Auch davon zeugt dieses Heft. Dafür bin ich dankbar.

Herzlich grüßt Ihr  
Pastor Arnd Heling

INHALTSVERZEICHNIS

<b>Geistliches Wort</b>	3
<b>Erzählen, bis der Rucksack leer ist</b> <i>Drei Jahre Alzheimer-Demenz-Café</i>	4
<b>Mit Achtung, Annahme und Nächstenliebe</b> <i>Heilpädagogische Arbeit in Mönchneversdorf</i>	5
<b>Fünf Linden – Die heilpädagogische</b> <i>Wohnrichtung in Langenhagen</i>	9
<b>Frauenkreis-Programm</b>	10
<b>„Ihr habt mich besucht“</b> <i>Der Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde</i>	12
<b>„Freiwillige Rückreise“ – ein vergifteter Begriff</b>	14
<b>Gottesdienste und Veranstaltungen</b>	16
<b>Abschied von Frau Rutig/Frau Borelli-Beth</b>	18
<b>Sommerfest im Kindergarten</b>	18
<b>Die neuen Kinder / Der neue Elternbeirat</b>	19
<b>Die neuen Mitarbeiterinnen im Kindergarten</b>	20
<b>Kindermusical</b>	22
<b>Pfadfinder*innen auf dem Nordlager –</b> <i>9 Tage Frischluft, Abenteuer und Gemeinschaft</i>	23
<b>Auf ein schönes Jahr! Ich bin die neue Föjlerin</b>	24
<b>Kirchenwahlen 2016 Wo wollen wir hin?</b>	26
<b>Kontakt</b>	29
<b>Neun Gesichter der Seele – Das Enneagramm</b> <i>Ein Workshop mit Andreas Ebert</i>	30
<b>Freud und Leid</b>	31

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dieter Achtenberg.

Redaktion: Dr. Arnd Heling, Angela Hüttmann – Anzeigenverwaltung: Cornelia Loske

Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250 · info@kirche-schoenwalde.de

Titelfoto (Angela Hüttmann): Der Besuchskreis der Kirchengemeinde Schönwalde: Edith Thor-Feld, Erika Krüger, Ilona

Wandt, Annegret Hagelstein, Marget Kotthaus; nicht im Bild: Udo Delker, Christine Hamer, Anke Ziesemer.

## Auf der Suche nach dem Leben

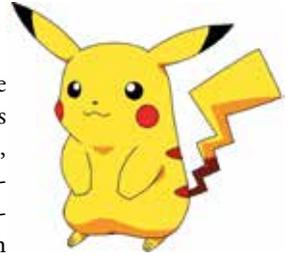
Eine fieberhafte, groß angelegte Massensuche hat begonnen. 75 Millionen Mal wurde das Mobile Game „Pokemon Go“ bereits heruntergeladen. Ein Hype! Menschen investieren viel Zeit mit der Suche nach Pikachu, Schiggy, Bisamsa, und anderen Pokemon-figures, die mittels Smartphone und GPS-Funktion im realen Lebensumfeld der Suchenden aufgespürt werden können.

Jagen, Sammeln, Großziehen (Ausbrüten), Kämpfen – das sind die Hauptanliegen dieses Suchspiels. Kann es sein, dass es deshalb so viel Anklang findet, weil der Spieler hier scheinbar eine Möglichkeit hat, seine Urbedürfnisse spielend zu stillen? Handelt es sich um eine Ersatzhandlung, weil das „normale Leben“ ihm diese Möglichkeit nicht schafft? Anerkennung, sozialer Einfluss, Neugier, Eigentum, Macht, Idealisierung, Zweckorientierung, Wettkampf - all das bedient das Spiel bis ins kleinste Detail. Wer damit einmal anfängt, kann kaum genug bekommen. Aber was bleibt davon, wenn die Lebenswirklichkeit uns einholt?

Der 69. Psalm erzählt vom Lebenskampf und den Anfechtungen im Leben. Wenn Menschen das Wasser bis zum Hals steht, sie sich wie Ertrinkende fühlen, im Lebensschlamm feststecken, ausgebrannt und müde sind, sich ungeliebt, einsam, abgelehnt oder gar gehasst fühlen, sich selbst im Wege stehen in blindem Eifer oder Selbstherrlichkeit.

Äußere und innere Anfechtungen gilt es zu bewältigen; Leid, Lebens- und Todesängste zu durchstehen. Wie oft sehnen sich Menschen nach Verständnis, Zuwendung, Mitgefühl, Trost, Geborgenheit, Liebe.

Unsere Suche nach dem Glück erleidet manche Enttäuschung oder läuft ins Leere. Der



Beter des Psalms aber senkt nicht den Blick, wie die meisten Pokemonspieler; er schaut auf und sucht Gottes Angesicht, und er klagt ihm sein Leid. Und dann be-

ginnt er Loblieder zu singen, Gott zu ehren, ihm zu danken für alles, was er geschaffen und geschenkt hat. Er spürt, dass seine Suche nach dem Leben ein Ziel hat, ein Gegenüber.

„Die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben!“ Das erlebt er. Das dürfen auch wir erfahren, nicht als eine flüchtige Befriedigung von Bedürfnissen, sondern als wahren Lebens-Frieden. Gott lässt sich finden! Seine Liebe befreit, erlöst. Trostreich und heilsam ist sie. Sie gibt uns neuen Atem und lässt unser Herz aufleben. Deins und meins.

Herzlichst grüßt Sie Ihre

Präd. Claudia Riep

*„Die GOTT suchen,  
denen wird das Herz  
aufleben.“* (Psalm 69,33)

## **Erzählen, bis der Rucksack leer ist**

*Das Alzheimer-Demenz-Café  
Schönwalde feiert sein dreijähriges  
Bestehen*

*Erzählen bis der Rucksack leer ist.* – Das ist ein Leitsatz des Alzheimer-Demenz-Cafés in unserer Kirchengemeinde. Im September feiert es sein dreijähriges Bestehen. Im Gemeindehaus wird seit drei Jahren unter der Leitung von Uta- Karin Kohlmorgen und Udo Delker jeden Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr ein bunter Nachmittag für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, geboten. Den pflegenden Angehörigen wird dadurch ein dreistündiger Freiraum gegeben, in dem sie persönliche Dinge erledigen können, denn die Betreuung und die Pflege die Uhr.

Zu jedem Treffen gibt es ein spezielles Thema, das sich an den Jahreszeiten wie Frühlingserwachen, Baden in der Ostsee, Ern-

tedank oder der Weihnachtszeit orientiert. Der Nachmittag beginnt mit einem Stuhlkreis zu dem eine Mitte gehört, in der sich Dinge, passend zum jeweiligen Thema, befinden. Diese können von den Gästen angefasst werden – durch Greifen geschieht das Begreifen.

„Tanz einfach mit im Sitzen“, das ist das Motto unserer Sitztänze. So starten wir mit der Begrüßungspolka. Tänze im Sitzen mit ihrer eigenen Choreografie fördern die Beweglichkeit. Durch wiederkehrende Abläufe gewinnen die Teilnehmer an Sicherheit.

Dann wird geklönt und das Tagesthema besprochen. Regelmäßig bringt sich dabei Maxi, die dort „lebende“ Therapiepuppe, ein. Durch ihr frech-fröhliches Erscheinungsbild ist der Zugang zu schüchternen und verschlossenen Menschen gut möglich. Großen Raum nimmt ein leichtes Gedächtnistraining ein. Das stabilisiert die kognitiven Leistungen der Gäste, und

durch das Erzählen von vergangenen Tagen werden oftmals verborgene Ressourcen hervorgerufen.

Regelmäßig in Erstaussetzt uns, wie textsicher die Erkrankten sowohl Volks- wie auch christliche Lieder singen.

Anschließend geht es zur liebevoll gedeckten Kaffeetafel. Der jeweilige Kuchen oder die



leckeren Torten werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern in hingabevoller Heimarbeit gebacken.

Nach dem Kaffeetrinken beginnt die Spielrunde. Sehr viel Spaß gibt es beim Bingo, Mensch-ärgere-Dich-nicht oder es wird gekegelt. Viel Lachen gibt es bei dem Spiel Vertellekes, bei dem Sprichwörter ergänzt werden müssen. Gar nicht denkbar wäre der Nachmittag ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, Ilse Krüger, Elke Boyesen, Martina Blau, Annegret Hagelstein, Andreas Jankowsky und Ina Wenzel.

*Udo Delker*

Das Alzheimer-Demenz-Café steht allen Bedürftigen offen. Pflegende Angehörige können zum Kennenlernen beim ersten Treffen dabei sein; Sinn der Sache ist es jedoch, gerade ihnen eine kleine Auszeit in der Woche zu verschaffen.

Die entstehenden Kosten können mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden, sofern eine Pflegestufe vorliegt. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.

Das Betreuer-Team des Alzheimer-Demenz-Cafés freut sich auch über weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Ausbildung zum Gesellschafter für Menschen mit Demenz absolviert haben oder absolvieren wollen.

## **Mit Achtung, Annahme und Nächstenliebe**

### *Die heilpädagogische Arbeit in Mönchneversdorf*

Vor bald 30 Jahren bezog der Verein zur Förderung der Behindertenselbsthilfe in Schleswig-Holstein e.V. das ehemalige Gutshaus in Mönchneversdorf. 1989 zogen die ersten Bewohner ein; zehn von ihnen leben noch heute in diesem ihrem neuen Zuhause.

Auf unserem Friedhof gibt es ein eigenes Gräberfeld für die Verstorbenen aus der Einrichtung. Die Einrichtung mit drei Wohngruppen und zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört inzwischen längst zu den größeren Arbeitgebern in der Kommunalgemeinde. (he)

Am 22. März 1988 wurde der Verein zur Förderung der Behindertenselbsthilfe in Schleswig-Holstein e.V. gegründet. Er ist Mitglied im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, der Lebenshilfe Schleswig-Holstein sowie der Lebenshilfe Ostholstein, ferner ist er Mitglied im Bundesverband Evangelischer Behindertenhilfe (BEB).

Mit unseren Wohngruppen sind wir eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für Männer und Frauen mit geistigen Behinderungen. Durch unsere heilpädagogische Ausrichtung und Ausbildung unserer Mitarbeiter werden wir auch den Menschen gerecht, die zusätzlich eingeschränkt sind durch seelische Beeinträchtigungen wie

Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen mit herausforderndem Verhalten oder körperlichen Behinderungen.

Als Einrichtung der Diakonie ist unser Handeln geprägt durch unsere christlich kulturelle Gemeinschaft und der daraus gewachsenen sozialen Gesellschaftsform. Wir wenden uns besonders den Schwachen und Benachteiligten zu. Wir begegnen ihnen mit Achtung, Annahme und Nächstenliebe. In der Einrichtung arbeitet ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Disziplinen: Heilerziehungspflege, Erziehung, Fachpflege und Hauswirtschaft. Zudem wird unser Team unterstützt von jungen Menschen, die neben ihrer Schulausbildung einen Nebenjob bei uns ausüben und durch Praktikanten, die im Rahmen ihrer Ausbildung im sozialen Bereich die Praxiszeit bei uns verrichten. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus der Gemeinde Schönwalde.

Innerhalb der Einrichtung stehen den Bewohnern verschiedene Gruppen zur Verfügung, an denen sie teilnehmen können. Diese Gruppen sind z.B. Kochen und Backen, Fitness, Musik und Tanz, Entspannung, Körperpflege, Lesen und Schreiben, computerunterstütztes Lernen, Religion und Bewegung (Mobilität). Zudem helfen wir unseren Bewohnern durch Ausflüge, Teilnahme an Festen oder Veranstaltungen und Besuchen der Gottesdienste in der Kirche neue Leute und Menschen die sie bereits kennen zu treffen.



In jedem Jahr finden Ausflüge in kleineren Gruppen für alle unsere Bewohner statt. Diese werden zum Teil als Tagesausflüge zum Teil aber auch als Ausflüge mit Übernachtungen durchgeführt. In diesem Jahr ist eine Gruppe von fünf Bewohnern mit zwei Mitarbeitern für vier Tage nach Bremerhaven gefahren. Zudem hat eine Gruppe von sechs Bewohnern mit drei Mitarbeitern einen Ausflug in die Lüneburger Heide für vier Tage unternommen. Ein Tagesausflug in den Zoo nach Grömitz hat bereits stattgefunden, weitere Ausflüge ins Sea Life Center Timmendorfer Strand und in den Vogelpark Niendorf sind bereits geplant.

Für unsere Bewohner, deren Angehörige, gesetzliche Betreuer, mit der Einrichtung verbundene und Mitarbeiter der Einrichtung findet jährlich ein Sommerfest statt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder bei guten Wetter einen schönen Tag mit verschiedenen Spielen, Musik und leckeren Speisen bei uns im Garten verbringen.

Für den jährlich am 1. Advent stattfindenden „Herbstmarkt“ sind unsere Bewohner fleißig und bereiten viele selbst gebastelte weihnachtliche Artikel, Adventskränze und Gestecke, einen Flohmarkt und eine Kinderbetreuung vor. Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag natürlich auch gesorgt.

Zudem werden wir an diesem Tag vom Posaunenchor der Kirche Schönwalde unterstützt, der für die musikalische Untermalung sorgt. Auch auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Zusammenarbeit!

*Timo Westermann*



*Bild S. 6: Das Vereinshaus in Mönchneversdorf  
Bild oben: Alljährlicher Herbstmarkt  
Bild unten: Ein Tagesausflug  
Fotos Timo Westermann*



## Aktion Deckel drauf

Im Frühjahrsheft dieses Jahres warben wir mit den Konfirmanden für die Aktion **Deckel drauf** des Rotary Clubs. Schraubdeckel von PET-Flaschen werden zum Recyclen gesammelt, Aus dem Erlös soll mit Hilfe der Bill Gates Stiftung, die auf jeden gespendeten Euro zwei weitere drauflegt, die Kinderlähmung weltweit bekämpft und letztlich ausgerottet werden.

Die Aktion findet nicht nur bei uns, sondern auch sonst in Ostholstein und deutschlandweit guten Anklang. Bislang haben wir fünf große Müllsäcke voll gesammelt. Wir freuen uns über die Resonanz und sammeln weiter. Unsere Sammelstelle befindet sich vor dem Gemeindehaus.

Machen Sie mit! Der Aufwand ist gering, die Wirkung hoffentlich groß! Die Initiatoren melden am 29.8.2016 über 34 Mio gesammelte Deckel und damit über 68.000 finanzierte Schluckimpfungen.

Mehr unter: <http://www.deckel-drauf-ev.de>

### Ein Stück Dorfgeschichte geht zu Ende



Viele Jahrzehnte stand der alte Leichenwagen bei uns in der Pfarrscheune. Bis in die 60er Jahren war es üblich, die Verstorbenen mit Pferd und Wagen zur letzten Ruhe auf dem Schönwalder Friedhof zu geleiten. Wie viele Menschen folgten ihm wohl in Trauer und Abschiedsschmerz auf dem letzten schweren Gang? Manche Geschichte rankt sich um dieses Gefährt. In Zukunft wird er einem Bestattungsunternehmer als Ausstellungsstück dienen. Ein Stück Dorfgeschichte geht damit unwiderruflich zu Ende.

Fotos: R. Raupach

## Fünf Linden

### *Die heilpädagogische Wohneinrichtung in Langenhagen*

Unsere heilpädagogisch orientiert arbeitende Wohneinrichtung für geistig bis schwerstmehrfach behinderte Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 19 Jahren wird bereits seit 1974 privat betrieben.

Von 1974 wurde die Einrichtung von Frau Ute Nickel gegründet und mit ihrem Mann mit viel Fleiß, Engagement und Liebe zu den Bewohnern, fast 30 Jahre geführt. Am 1. Januar 2002 erfolgte die Übergabe an die Tochter Frau Melani Höft, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Klaus Höft die „Heilpädagogische Wohneinrichtung Fünf Linden“ leitet.

Die 20 Kinder und Jugendlichen werden in 4 Kleingruppen betreut und bewohnen dort Einzel- und Doppelzimmer. Die Betreuung wird von Heilerzieher(n)/innen, Erzieher(n)/innen, Pflegefachkräften und Helfern im Erziehungsdienst am Tage und in der Nacht (Nachtwache) durchgeführt.

In unserer heilpädagogischen Arbeit möchten wir schwerpunktmäßig den einzelnen Menschen ganzheitlich in seiner psychischen, geistigen und körperlichen Situation fördern und in familiärer Atmosphäre, Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Unsere Bewohner werden, so weit möglich, an ein eigenständiges Leben herangeführt und sollen in ihren

individuellen Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten Unterstützung erfahren.

Die Teilnahme an inklusiven Angeboten wird gefördert durch Kontakte zu Nachbarn und Freunden sowie aktive Mitarbeit im Vereinsleben (Feuerwehr, Sportverein), Besuche der Kirche, Theateraufführungen, Kinobesuche, Sportveranstaltungen, Einkaufs- und Ausflugfahrten. Weiterhin schaffen wir inklusive Angebote durch öffentliche Veranstaltungen in unserer Einrichtung (Mai-feier) und Einladungen an Angehörige, Nachbarn, Freunde und Schulfreunde. Im Rahmen der Möglichkeiten werden Eltern und Angehörige in die Arbeit mit unseren jungen Bewohnern einbezogen. Um eine möglichst optimale Förderung und Entwicklung der uns anvertrauten Menschen erzielen zu können, liegt uns die enge Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Lehrkräften, Ärzten und Therapeuten besonders am Herzen.

*Klaus Höft*



## Der Frauenkreis der Kirchengemeinde Schönwalde lädt ein Programm 2016/17

19. Oktober 9.30 Uhr Frühstück mit dem DRK zusammen  
Anmeldungen: Kirchenbüro 9250 oder Petra Lühr 810  
bis zum 5. Oktober 2016.
27. Oktober (Donnerstag!)  
20.00 Uhr Gemeindehaus Schönwalde, Ev. Frauenwerk Ostholstein  
**Verheißung für jeden Tag** –  
Basteln eines ganz besonderen Adventskalenders  
Anmeldungen: Ev. Zentrum Ostholstein 04521-8005211
2. November Fahrt zur Wanderausstellung  
–Frauen schreiben Reformationsgeschichte –  
ins zeiTor Museum nach Neustadt.  
Abfahrt 14.45 Uhr Kindergartenparkplatz
16. November Buß- und Betttag „Herr lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,  
auf daß wir klug werden.“ mit Prädikantin Claudia Riep
30. November „Übergänge“ mit Käte Huppenbauer
14. Dezember Weihnachtsfeier mit dem Flötenkreis

### Der Frauenkreis trifft sich immer um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse an den geplanten Themen finden und  
grüßen Sie herzlich im Namen des Vorbereitungskreises

Ilse Krüger, Marianne Loochs,  
Edith Feldt-Thor und  
Christine Hamer





## So individuell wie Ihr Leben:

Mit unserer genossenschaftlichen Beratung sind Sie für Ihre Zukunft bestens gerüstet.

## Sprechen Sie mit uns!

## Wir sind für Sie vor Ort.

Tel. (04528) 91 04 411 | [www.meine-vrbank.de](http://www.meine-vrbank.de)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



# VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG

*Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region*

Neu für Sie vor Ort!



Dachklempnerei ~ Steil- und Flachdach  
Trockenbau - Innenausbau ~ Dachflächenfenster

**R. Bismark, Eutiner Str. 64, 23744 Schönwalde**  
**Tel./Fax: 04528 / 2445410 Mobil: 0173 / 57 86 977**

## „Ihr habt mich besucht“

### *Der Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde*

Gott kommt uns Menschen nahe, indem er die Menschen in Jesus Christus „besucht“ (Lk.1,68). In den Evangelien wird vielfach berichtet, in welcher unterschiedlichen Zusammenhängen Jesus Christus Menschen besucht, z.B. den Zöllner Zachäus, Maria und Martha, die Hochzeitsgesellschaft zu Kana und viele andere. Jesus fordert seine Nachfolger/innen auf, dieser Grundbewegung Gottes hin zu den Menschen zu folgen. Das entspricht dem Grundbedürfnis aller Menschen nach sozialem Kontakt, das immer auch die Frage nach Sinn und Deutung des Lebens mit einem Gegenüber einschließt.

Sich zu besuchen, insbesondere, die Einsamen und Alleinstehenden, ist darum eine zentrale Lebensäußerung einer Kirchengemeinde. Ein eher stiller, unspektakulärer, aber doch so wichtiger und unverzichtbarer Dienst ist das! Manche Begegnung lässt Besuchende und Besuchte gestärkt und beglückt zurück. Fast immer gerät etwas in Bewegung. Man muss nicht nur tolerant und offen sein können, sondern manchmal auch emotional stabil und belastbar. Immer geht es darum, den Besuchten in annehmender, wertschätzender Haltung zu begegnen. Die Mitglieder unseres Besuchsdienstkreises (s. Titelbild und Impressum) üben ihre Tätigkeit zum Teil schon seit vielen Jahren treu aus. Dafür sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt. Gott segne Sie in Ihrem Dienst.  
*Arnd Heling*



## Einladung zur Gemeindeversammlung



Am **23. Oktober** 2016 laden wir herzlich ein zur Gemeindeversammlung. Diese ist kirchenrechtlich bindend vorgesehen, damit sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchengemeinderat offiziell der Gemeinde vorstellen können.

Wir treffen uns im Anschluss an den Gottesdienst,  
um 11.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Die Kandidaten stellen sich kurz vor, und wir kommen bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch.



# Barbara Forthmann



Entspannungsmethoden • Massagen • Fußpflege

Termine nach Vereinbarung unter Telefon 0151-16101585  
23738 Lensahn · Bäderstraße 11 · [www.barbara-forthmann.de](http://www.barbara-forthmann.de)

## PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller  
Dipl.-Ing. Architektin

Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.  
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22

[info@architektin-hiller.de](mailto:info@architektin-hiller.de)  
[www.architektin-hiller.de](http://www.architektin-hiller.de)



# WÄRME KOMMT VON HERZEN

*Oder von uns*



Mehr Infos auf:  
[www.zvo-energie.com](http://www.zvo-energie.com)  
oder unter 04561/399-646



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

## „Freiwillige Rückreise“ – ein vergifteter Begriff

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“. Das ist nicht nur ein Sprichwort, sondern das Geheimnis unserer Lebensenergie. Solange ein gefangener Vogel noch flattert, hofft er auf einen Weg in die Freiheit. Solange ein Säugling noch weint, hofft er auf die nährenden Mutterbrust. Solange ein Flüchtling im Meer zu schwimmen sucht, nachdem sein Boot gekentert ist, hofft er auf Rettung.

Viele Flüchtlinge sind zu uns gekommen, auch Roma und Angehörige anderer Minderheiten aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Heimisch hatten sie in ihrem Herkunftsland nie werden können. Denn seit Generationen werden sie dort auf vielfältige Weise diskriminiert und unterdrückt. Bis heute können viele ihrer Kinder nur mit Schmiergeldern eine Schulausbildung, Kranke einen Zugang in die Arztpraxen und Krankenhäuser und Arbeitssuchende eine Anstellung erlangen. Die Polizei schützt sie kaum, ist vielmehr oft selbst mitbeteiligt an Schikanen und Verbrechen gegen sie.

Inzwischen hat unsere Politik diese Länder jedoch zu „sicheren Herkunftsstaaten“ deklariert. Deren Verfassungen und einschlägigen Gesetze mussten dafür lediglich ein



wenig menschenrechtlich und EU-konform frisiert werden, um unseren Behörden den Vorwand zu geben, von ‚rechtsstaatlichen‘ Bedingungen dort auszugehen und Asylanträge aus diesen Ländern als „offensichtlich unbegründet“ zurückzuweisen. Was für ein scheinheiliger Deal! Maßgeblich ist nicht mehr die Realität vor Ort, sondern politisch opportune Schönfärberei auf dem Papier.

Human klingt auch das Zauberwort, das sich unsere Politiker zur weiteren Reduzierung der Flüchtlingszahlen ausgedacht haben: ‚Freiwillige Rückreise.‘ In Wirklichkeit ist es ein vergiftetes Wort! Faktisch bedeutet es nämlich die Zumutung an viele der zu uns gekommenen Flüchtlinge und ihre Familien, ihre Hoffnung auf ein neues Leben in Würde aufzugeben, das sie bei uns glaubten, endlich gefunden zu haben! Denn hier haben sie Nachbarn erlebt, die ihnen das Ankommen erleichterten, die ihnen zur Seite standen bei Sprachproblemen und Behördengängen. Hier konnten ihre Kinder in den Kindergärten und zur Schule gehen. Hier erlebten viele zum ersten Mal in ihrem Leben, was Heimat heißt: nämlich Solidarität, Freundschaft, Zugehörigkeit und als Mensch in seiner Würde anerkannt zu sein.

Das alles sollen viele unserer Flüchtlinge nun, politisch dazu erpresst, „freiwillig“ wieder preisgeben? „Freiwillig“ ihre neu gefundene Lebenshoffnung fahren lassen? „Freiwillig“ sollen sie auch auf das jedem einzelnen gesetzlich zustehende Rechtsmittel verzichten,

ihren Ablehnungsbescheid gerichtlich überprüfen zu lassen – das alles verbunden mit dem Versprechen des Staates, die Kosten für das Rückreisetickeet zu übernehmen. Was für ein ‚unmoralisches Angebot‘! Die angebliche ‚Freiwilligkeit‘ entpuppt sich in Wirklichkeit als die Camouflage von seelischer Grausamkeit. Wer sich ihr verweigert, riskiert physische Gewalt im Rahmen der erzwungenen Abschiebung. Die Kosten für eine solche Maßnahme werden den Flüchtlingen aufgelegt. Hinzu kommt ein viele Jahre gültiges Rückreiseverbot nach Deutschland.

Darum empfinden auch viele der wohlmeinenden Nachbarn und Helfer in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit das Ansinnen zur ‚freiwilligen Rückreise‘ als eine zynische Entwertung ihres Engagements, eine Verhöhnung der sonst so gepriesenen Willkommenskultur in unserem Land. Faktisch werden durch all diese Maßnahmen bei vielen Flüchtlingen alte Ängste geweckt und Traumata neu belebt. Verzweiflung, Resignation und Selbstmorde sind vielfach die Folge. Wer überlebt, bleibt oft als seelisch gebrochener Mensch in zerbrochenen Verhältnissen zurück.

*Christoph Huppenbauer*

*Bild links: Flüchtlinge aus dem Irak, Syrien, Afghanistan in Schönwalde protestieren gegen islamistisch motivierte Terroranschläge in Deutschland. Foto: LN*

## Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

-  Abendmahl mit Messwein  
 Abendmahl mit Traubensaft

### Oktober

02.	Erntedankfest	anschl. „Herbstmarkt“, s.u.	P. Arnd Heling
09.	20. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit jungen Liedern	P. Arnd Heling
16.	21. So n. Trinitatis	mit Abendmahl 	Präd. Claudia Riep
23.	22. So n. Trinitatis	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung	P. Arnd Heling
29.	Sa 10-12 Uhr	Kindergottesdienst	Präd. Claudia Riep und Team
30.	23. N. Trinitatis	mit Abendmahl 	P. em. Christoph Huppenbauer
31.		Abendandacht zum Reformationstag	P. Arnd Heling

### November

06.	Drittll. So d. Kirchenjahres	mit Abendmahl 	Präd. Claudia Riep
13.	Volkstrauertag	anschließend Kranzniederlegung	P. Arnd Heling
19.	Samstag	Lichterandacht auf dem Friedhof	P. Arnd Heling
20.	Ewigkeitssonntag		P. Arnd Heling
27.	Erster Advent	Konfirmandenvorstellung (Kirchenwahlen)	P. Arnd Heling

## Herbstmarkt

Rund ums Backhaus laden wir im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst ein. Die Pfadfinder des Stammes „Swentana“ bieten wohlschmeckende Suppen an. Wer mag, bringt ein paar Gläser selbst gemachter Marmelade mit – zum Tauschen und/oder Verkaufen für einen guten Zweck (Materialausstattung des Pfadfinderstammes). Zum Abschluss der Gartensaison können auch Stauden zum Verschenken und Tauschen mitgebracht werden.

Weitere Informationen: Nils Witt (0173-2766912) oder Rosa Raupach (0157-80477237).



## Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Sonntag, 23. Oktober** | 11.30 Uhr | Gemeindehaus

**Gemeindeversammlung** mit Vorstellung der Kandidaten für den neuen Kirchengemeinderat

Nach dem Gottesdienst versammeln wir uns ab 11.15 im Gemeindehaus; bei Kaffee, Tee, Getränken und Kuchen.

**Sonntag, 30. Oktober** | 17 Uhr | Kirche

**Schmale Pforte, schmaler Weg – Breite Pforte, breiter Weg oder: Wege in die Postwachstumsgesellschaft.** Vortrag und Gespräch mit Dr. Konrad Ott, Kiel. Es gibt Grenzen des Wachstums. Sind wir darauf eingestellt oder sind wir gezwungen, „auf Teufel komm raus“ auf immer weiteres Wirtschaftswachstum zu setzen? Wie sieht eine wirklich nachhaltig lebende und wirtschaftende Gesellschaft aus? Was müsste sich ändern und welche Rolle spielt dabei der Einzelne? Auf diese Fragen versucht der Professor für Umweltphilosophie an der Universität Kiel erste Antworten und Anregungen zu geben. Eintritt frei.

Vortrag und Gespräch mit Dr. Konrad Ott, Kiel. Es gibt Grenzen des Wachstums. Sind wir darauf eingestellt oder sind wir gezwungen, „auf Teufel komm raus“ auf immer weiteres Wirtschaftswachstum zu setzen? Wie sieht eine wirklich nachhaltig lebende und wirtschaftende Gesellschaft aus? Was müsste sich ändern und welche Rolle spielt dabei der Einzelne? Auf diese Fragen versucht der Professor für Umweltphilosophie an der Universität Kiel erste Antworten und Anregungen zu geben. Eintritt frei.

**Sonabend, 19. November** | 18 Uhr | Friedhof

Lichterandacht auf dem Friedhof zum Vorabend des Ewigkeitssonntags

mit dem Posaunenchor. In den letzten beiden Jahren stand unsere Lichterandacht auf dem Friedhof unter keinem guten Stern; Sturm und Regen machten die schöne Idee zunichte. Hoffen wir in diesem Jahr auf besseres Wetter. So Gott will werden wieder über allen Gräbern Grablichter leuchten. Texte und Lieder stimmen in einer halbstündigen Andacht unter den Linden auf den Ewigkeitssonntag und „die letzten Dinge“ ein.

**Sonntag, 27. November** Erster Advent

**Kirchenwahlen.** Wahlbüros sind in Kasseedorf, in Langenhagen, Mönchneversdorf und Schönwalde jeweils von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Im Gottesdienst in Schönwalde werden zudem die neuen Konfirmanden des Jahrgangs 2018 vorgestellt.

### Goldene Konfirmation am 11.9.2016



Foto: Angela Hüttmann



## Abschied

von Frau Rutig und Frau Borelli-Beth

Nach vielen Jahren und unzähligen Kindern, die Cordula Rutig hier in unserem Kindergarten begleitet und gefördert hat, ist sie nun Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand marschiert, für den wir ihr Gesundheit und Zufriedenheit wünschen.

Ihren fulminanten Abschied begingen wir im Kindergarten mit einer Zirkusvorstellung unter der Leitung von Frau Lotz. Als Zirkusdirektorin durfte Frau Rutig noch einmal eine Vorstellung im Kindergarten erleben. Löwen der roten Gruppe sprangen durch Feuerreifen, Gewichtheber der gelben Gruppe ließen ihre Muskeln spielen und Schlangenbeschwörer der blauen Gruppe brachten die Schlange zum Tanzen, mit Buchstaben wurde jongliert, wie auch sie es immer gerne und kompetent getan hat.

Zum guten Schluss übergab Frau Rutig die Insignien des Zirkusdirektors an Frau Rahlf-Plöching, die nun die Gruppenleitung der blauen Gruppe übernommen hat.

Mit ihr hat uns leider auch Sabine Borelli-Beth, verlassen, die vor vier Jahren als Vertretungskraft in unserem Kindergarten angefangen hatte und zum Schluss mit Frau Rutig zusammen die Blaue Gruppe geleitet hat. Gern hätten wir sie länger bei uns gehabt. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

## Sommerfest im Kindergarten

Unser diesjähriges Sommerfest stand unter dem Motto „Wir bauen uns ein Boot und begeben uns auf eine Reise übers Meer“. Die Kinder hatten gemeinsam mit Frau Borelli-Beth das Lied „Samba der Tiefe“ eingeübt und konnten – noch im



Trockenen - ihre erworbenen Künste den Eltern präsentieren. Insgesamt hat es Petrus sehr genau mit unserem Motto „im und auf dem Wasser“ genommen, denn er beschenkte uns mit reichlich Regen. Nichts desto trotz wurde von Kindern und Eltern gemeinsam fleißig gehämmert und gesägt und gemalt. So entstanden viele sehr schöne bunte und unterschiedliche Boote, die sich dann auch auf die Reise durch das Planschbecken und manch eine Pfütze machen konnten.

Herzlichen Dank an alle Eltern und Mitarbeiter für das große Engagement, die fleißig mit ihren Kindern zusammen werkelt, Kuchen backten und verkauften und das Fest trotz Regen zu so einem schönen Ereignis gemacht haben.



## Die neuen Kinder 2016/17

### Blaue Gruppe

Joscha Kasten  
 Emilia Bismarck  
 Kalle Bouman  
 Laurien Diugosz  
 Lenia Ahrens  
 Monah Illiassi nicht auf Foto

### Nachmittag

Marwan Al Abassy nicht auf dem Foto  
 Aya Rashid nicht auf dem Foto

### Gelbe Gruppe

Anton Janke  
 Hanjo Timm nicht auf dem Foto  
 Paulina Klos  
 Levke Börensen

### Rote Gruppe

Levin Schneider  
 Elias Nolte



## Der neue Elternbeirat

### Krippe

1. Frau Melzer
2. Frau Dobkowitz

### Blaue Gruppe

1. Frau Harder
2. Frau Bismarck

### Gelbe Gruppe

1. Herr Dobkowitz
2. Herr Dohse

### Rote Gruppe

1. Frau Bendtfeld
2. Herr Hassel



## Die neuen Mitarbeiterinnen im Kindergarten



### **Tina Heidkamp**

Frau Heidkamp ist seit Mai in unserem Kindergarten, nachdem sie 19 Jahre im Ev. Kindergarten St. Katharinen Lensahn tätig war. Hier bei uns arbeitet sie als weitere Kraft im Vor- und Nachmittagsbereich. Ihr Schwerpunktbereich ist die Psychomotorik. Außerdem ist sie gemeinsam mit rau Klaßen unsere neue QM Beauftragte.



### **Gabriele Klaßen**

Ende Juli aus dem Münsterland nach Ostholstein gezogen, arbeitet Frau Klaßen seit August als Erzieherin in der Krippe und im Nachmittagsbereich des Kindergartens. Sie hat drei erwachsene Kinder und freut sich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit den Kindern. Gemeinsam mit Frau Heidkamp ist sie unsere Beauftragte für Qualitätsmanagement.



### **Yvonne Weidemann**

Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin im Sommer 2015, konnte Frau Weidemann innerhalb des Kitawerks erste berufliche Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns sehr, dass sie nun hier als weitere Kraft unser Krippenteam unterstützt.



### **Evamarie Polley**

Seit Ende August absolviert Frau Polley ihr Abschlußpraktikum in der Blauen Gruppe. Sie ist bereits ausgebildete SPA und befindet sich im letzten Jahr ihrer Erzieher Ausbildung. Bis zum 23.01.2017 wird sie hier bei uns ihre praktischen Berufserfahrungen sammeln können.



Premium  
Gärtnerei

GÄRTNEREI  
**HAMER** GbR



Milchstraße 23, 23730 Altenkrempe, Tel.: 0 45 61 - 8839, Fax.: 04561-395611  
Die Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

### Friedhof

- Grabpflege
- Neuanlagen
- Dauergrabpflege

### Garten u. Landschaft

- Pflegearbeiten
- Neugestaltung
- Gartenanlagen
- Baumfällung
- Schredder- u. Abfuhrarbeit

### Gärtnerei

- Topf- u. Schnittblumen
- Baumschulware u. Stauden
- Trauerbinderei
- Dekorationen
- Keramik u. Terracotta

Für jeden Bereich haben wir den/die Fachmann/frau.  
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**  
oder die **Ferienwohnung!**

**Gardinen, Plissees, Rollos,**  
**Insektenschutz** und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**  
**GROSS** geschrieben wird!

Textilhaus *Flaig*

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75



- **Schöne Bäder**
- **mod. Heizsysteme**
- **Solartechnik**
- **Notdienst**

*Bungsberger  
Heizungs  
Service*



Holmer Hahn  
Installateur- und  
Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der  
Innung Ostholstein

☎ 0 45 28  
**99 11**

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung



Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.

Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

**LENSAHER-HOF-SCHLACHTEREI**  
**CHRISTIAN**  
**SUHR**  
23738 LENSÄHNERHOF  
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

**Holsteiner Katenschinken · Partyservice**

Schönwalder  
**TAXI Mikkat**

Am Diekshagen 26 · 23744 Schönwalde

(04528) **9899** | 0170 43 00 841

Krankenfahrten alle Kassen  
Bestrahlung | Chemo | Dialyse  
Flughafentransfer | Kurierfahrten

## Kindermusical

Mit Erfolg wurde beim Familiengottesdienst am 12. Juni 2016 das neue Musical „Joseph – ein echt cooler Träumer“ in der Schönwalder Kirche aufgeführt. Am 17. Juni folgte die Aufführung auf der Landesgartenschau in Eutin.

Das Abenteuerland-Team und die Chorleiterin Lydia Bock hatten mit den jungen Darstellern kräftig geübt. Die zahlreichen Bilder sollen einmal zeigen, was rund um das Musical alles passiert, und wie viele Menschen engagiert zum Gelingen der Aufführung beitragen.



## Pfadfinder\*innen auf dem Nordlager – 9 Tage Frischluft, Abenteuer und Gemeinschaft

Vom 6. bis zum 14. August fuhren sechs Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Swentana auf das Nordlager (Nola) des VCP – schnurstracks hinein ins Abenteuer!

Ich hatte gerade erst angefangen auf dem Pfarrhof zu arbeiten, als Moritz in Schönwalde eintrudelte – im Gepäck das Angebot, spontan am Nola teilzunehmen. Plötzlich saß ich auch schon in einem Auto, das Moritz, Nils, Mirjam, Hans, Christian und mich auf das Lager bringen sollte. Und so schlugen wir gemeinsam mit 400 anderen Pfadis in Großzerlang unsere Zelte auf, die für die nächsten Tage unser Zuhause werden sollten. Wir durchlebten eine wunderschöne Zeit, gefüllt mit verschiedenen Workshops und Projekten, einem mehrteiligen Geländespiel, einem Ausflug zum Naturparkhaus, Schwimmen im See, fetzigen Singerunden, Schachduellen, Andachten, Hans' Geburtstag und vielen weiteren Erlebnissen. Gemeinsam bewältigten wir auch die alltäglichen Aufgaben des Lagerlebens wie putzen, kochen und Holz hacken. Nach neun sonigen Tagen kamen wir erschöpft und erfüllt wieder Zuhause an. Es fällt mir schwer, die Fülle an Erlebnissen in diese wenigen Zeilen zu quetschen.



Eine Sache ist mir jedoch besonders wichtig: Ich habe gelernt, dass man überall, aber vor allem unter Pfadfinder\*innen, wunderbare und lebensfrohe Freund\*innen finden kann. Und dafür bin ich sehr dankbar.

*Rosa Raupach*



## Auf ein schönes Jahr!

### *Ich bin die neue FÖJlerin*

„Ei Guude“, oder „Moin“!

Vielleicht haben es einige von euch schon bemerkt: Seit Anfang August kann man auf dem Pfarrhof Schönwalde ein neues Gesicht entdecken – das bin ich, Rosa Raupach. Ich werde mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Naturerlebnisraum verbringen und somit Johanna Hippauf ablösen. Mehr als ein Monat ist nun schon verflogen, und nun ist es Zeit, mich euch einmal vorzustellen.

Die meiste Zeit meines Lebens habe ich in Frankfurt am Main verbracht – dort bin ich in den Kindergarten und die Schule gegangen und habe schließlich auch mein Abitur bestanden. Für mich war klar, dass ich jetzt nicht direkt wieder die Schulbank drücken konnte und lieber ein Jahr einer praktischen und nützlichen Tätigkeit widmen würde. Also bewarb ich mich auf ein FÖJ in Schleswig-Holstein und durfte mich auch in dieser Einsatzstelle vorstellen. Der Garten mit seiner entspannten Atmosphäre gefiel mir von Anfang an, und gerade wegen der Vielfältigkeit der Arbeiten hörte es sich nach einer interessanten Tätigkeit an. Jetzt bin ich hier angekommen und freue mich auf die kommende Zeit!

In Frankfurt war meine liebste Freizeitbeschäftigung die Pfadfinderei: Seit 2008 bin ich bei der Heliand Pfadfinderinnenschaft, einem kleinen hessischen Bund, aktiv. Ich liebe das Abenteuer, in der Natur unterwegs zu sein, morgens noch nicht den



Schlafplatz zu kennen und immer neue Situationen kreativ zu meistern. Auch das Leiten von meiner eigenen Gruppe und die Planung von Lagern haben mir immer sehr viel Freude bereitet. Außerdem liebe ich Musik – sowohl aus der Dose als auch mit Klumpfe und Gesang selbstgemacht. Meine Interessen beschränken sich jedoch nicht darauf – ich lese sehr gerne, tobe mich kreativ aus und bin auch naturwissenschaftlich interessiert, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich bin ein lebensfroher und begeisterungsfähiger Mensch und freue mich auf viele schöne Stunden in Schönwalde und Umgebung!

*Rosa Raupach*



# EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr,  
Mi. + Sa. 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr, Fr.. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr



## Kfz-Service Schönwalde Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation  
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung  
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme  
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslarbeiten | Winterdienst  
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

### Wolfgang Reimer

Inhaber

Bungsbergstraße 14 a  
23744 Schönwalde a. B.  
Tel (0 45 28) 91 08 50  
Fax (0 45 28) 91 08 40

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!

**KNOP**  
Bau & Energie  
Beratungszentrum

Photovoltaik  
Solarthermie  
Blockheizkraftwerke

**KNOP**  
Ambiente- &  
Technikzentrum

Küchen  
Fliesen

Bäder  
Elektro

KNOP GmbH Sierksdorfer Str. 24 Tel. 04561 3979-0 www.KNOP-Neustadt.de  
23730 Neustadt i.H. Fax. 3979-24 info@knop-neustadt.de

## Kirchenwahlen 2016

*Wo wollen wir hin?*

**E**in einschneidendes Ereignis dieses Jahres ist die Wahl des neuen Kirchengemeinderats (KGR) am Ersten Advent. Das neue Leitungsgremium der Kirchengemeinde wird für sechs Jahre gewählt. Hier werden die Themen, Schwerpunkte und das Selbstverständnis, kurz: hier wird auch das Image der Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit entscheidend geprägt. Hier wird bedacht, was Kirche und Welt in unserem Ort verbindet und vielleicht auch trennt. Was können und müssen wir als Kirchengemeinde beitragen zum Wohle aller? Wo und wie können und wollen wir aber auch eine kritische Haltung zum Zeitgeschehen einnehmen?



**Kirche** Viel mehr als ein Versammlungsort ist der Kirchraum. Bald 800 Jahre steht die Kirche an diesem Ort. Tradition und Moderne stoßen hier aufeinander. Wie soll dieser Ort des Glaubens und der Gemeinschaft der nachfolgenden Generation übergeben werden?

Wer erstmals in so einem Gremium mitarbeitet, staunt meist über die Fülle an Fragen, die sich ihm in einer normalen, d.h. eher passiven volksgemeinschaftlichen Existenz so kaum stellen. Umso dankbarer bin ich, dass sich immer wieder Ehrenamtliche finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Nicht der Pastor oder die Pastorin entscheidet in einer Evangelischen Kirchengemeinde, wo es lang geht, sondern eben dieses Gremium.

Manche aus dem bisherigen KGR werden sich nicht mehr zur Wahl stellen, was ganz legitim und normal ist. Neue Namen und Gesichter werden in Erscheinung treten und den Weg unserer Gemeinde bis 2022 weiter bahnen.



**Friedhof** Eine nachhaltige, kosteneffiziente und ästhetisch ansprechende Friedhofsgestaltung ist eine knifflige Aufgabe, die Sorgfalt und Fantasie verlangt. Wie werden wir den besonderen Ansprüchen an diesen Ort gerecht?



## Boller Hansühn



### Erd- Feuer- und Seebestattungen, Überführungen und Bestattungsvorsorge

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

**Tobias Boller** · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel **0 43 82 – 2 03**  
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · [www.boller-hansuehn.de](http://www.boller-hansuehn.de)

## Alles in Sachen Erdarbeiten

*Baggerarbeiten groß und klein  
von 18 t bis 1,5 t*

*Abriss, Erdarbeiten,  
Kellersanierung, Pflasterarbeiten  
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!*



## Baumaschinenverleih Jung

*Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf  
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73*

### Senioren- und Pflegeheim

# Strunkeit



## Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre

- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

**Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!**

seit 1983 - heute

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH  
Geschäftsführer: Gunnar Strunkeit  
Telefon 04528/9175-0  
[www.pflegeheim-strunkeit.de](http://www.pflegeheim-strunkeit.de)

Pommernring 35-37  
23744 Schönwalde a. B.  
Telefax 04528/9175-12  
[info@pflegeheim-strunkeit.de](mailto:info@pflegeheim-strunkeit.de)



**Kindergarten** Auch wenn wir nicht mehr Träger sind: Der Kindergarten war und ist von zentraler Bedeutung für das Selbstverständnis der Kirchengemeinde. Wie können wir ihn stärken?

Was müsste passieren, damit unsere Kirchenrenovierung gelingt? Wie nutzen wir den Pfarrhof und seine Gebäude nachhaltig und kreativ? Wohin wollen wir mit dem Naturerlebnisraum und hat die Tierpädagogik eine Chance? Wie stärken wir den Kindergarten? Und wie erhalten und verbessern wir kostenneutral den Friedhof? Welche unserer Angebote gehen am Bedarf vorbei und was fehlt? Müsste sich an der Art und Weise, wie wir Feste und Gottesdienste feiern, etwas ändern? Was müsste geschehen, damit die Kirchengemeinde von einer „fremden Heimat“ zu einem Ort gelebter Zugehörigkeit, Stärkung und Vergewisserung auf dem Lebensweg wird, wo man sich getragen weiß von einer Gemeinschaft, die tiefer und fester noch gründet als auf wechselnden Sympathien und Interessen?



**Naturerlebnisraum** Als einzige Kirche in der gesamten Nordkirche unterhalten wir einen Naturerlebnisraum mit einer Einsatzstelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Welche Rolle soll der Naturerlebnisraum für die Zukunft der Kirchengemeinde spielen?

Wer sich durch diese und ähnliche Fragen angesprochen fühlt, ist ein möglicher Kandidat oder Kandidatin für die nächsten Kirchenwahlen.

Es ist nicht ganz leicht, Menschen zu finden, die nicht nur bereit, sondern zeitlich auch in der Lage sind, sich für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Spätestens bis zum 23. Oktober wird die Wahlvorschlagsliste bekannt gegeben. Auf einer Gemeindeversammlung am 6. November im Anschluss an den Gottesdienst stellen sich die neuen Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Ich würde mich freuen, wenn viele Gemeindeglieder kämen, um diese Bereitschaft zur Kandidatur in angemessener Weise zu würdigen.

*Arnd Heling*

### **Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen**

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2  
Tel 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217  
[arnd.heling@gmx.de](mailto:arnd.heling@gmx.de)

### **Kirchenbüro, Friedhofswesen**

Zur Zeit vakant, Vertretungsdienst:  
Cornelia Loske Mo Mi Fr 9-12 Uhr  
Tel 9250 | Fax 9259  
[info@kirche-schoenwalde.de](mailto:info@kirche-schoenwalde.de)

### **Küsterdienst**

Ilona Wandt | Über das Kirchenbüro

### **Kirchengemeinderat**

Vorsitzender: Dieter Achtenberg  
Tel 1066 | [dieter@achtenberg.de](mailto:dieter@achtenberg.de)  
Stellv. Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling  
Tel 9255 | [arnd.heling@gmx.de](mailto:arnd.heling@gmx.de)

### **Kindergarten und Krippe**

Leiterin Ulrike Höls | Mo bis Fr: 10-12 Uhr  
Tel 798, [kindergarten@kirche-schoenwalde.de](mailto:kindergarten@kirche-schoenwalde.de)

### **Mini-Club I** (Beginn 21.9.2016)

Mutter-Kind-Club für Kinder ab 1 Jahr  
Mi 9.30 -11 Uhr | Alina Ahrens, Tel. 934 99 93

### **Wölflinge**

für Kinder von 7-10 Jahren,  
vierzehntäglich Fr. 15.30 Uhr  
Mirjam Süßenbach, 0152-25987817

### **Pfadfinder** (11-16) und **Rover** (ab 17)

**Luchse** (Jungen, Nils Witt, 9816)  
**Falken** (Mädchen, Greta Schlee, 919992)  
**Leoparden** (Mädchen, Mirjam Süßenbach, s.o.)  
Stammesleitung: Moritz Dietzsch 0151- 65135905

### **Abenteuerland**

für Kinder und Jugendliche  
Termine bitte erfragen, Tel. 9250

### **Kinderchor**

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel. 911876

### **Flötenkreis der Frauen**

Mo 18.00 Uhr | Gemeindehaus  
Leiterin Marianne Loochs, Tel 9239

### **Kirchenchor Dreiklang**

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

### **Gospelchor Sangena**

Do 20 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

### **Posaunenchor**

Mi 18.30-20.00 Uhr | Gemeindehaus  
Chorleiterin Lydia Bock, Tel. 911876

### **Frauenkreis**

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus  
Ilse Krüger, Tel 657, Marianne Loochs, Tel 9239  
Christine Hamer, Tel 9250  
Zurzeit Sommerpause

### **Alzheimer-Demenz-Café**

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus  
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro

### **Spieleabend** - Brett- und Kartenspiele, Gemeindehaus

Freitags, 18-20 Uhr, 14-täglich  
Für Jung und Alt, für Flüchtlinge und ihre Familien und  
alle Einheimischen, die Lust haben, Brücken zu bauen.

### **Verein NAH DRAN e.V.**

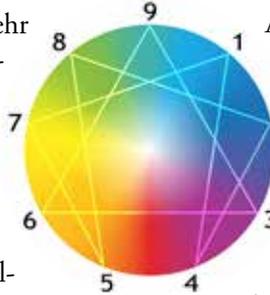
Betreuungsverein im Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein  
Sprechzeiten erster Montag im Monat  
14 -16 Uhr im Gemeindehaus  
Diakon Heiner H. Backer

**Bankverbindung:** Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G  
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

## Neun Gesichter der Seele – Das Enneagramm

*Ein Workshop mit Andreas Ebert*

Das Wort Enneagramm setzt sich zusammen aus dem griechischen Wort für Neun/Ennea und Wort oder Bild / Gramma. Es steht für ein Erklärungsmodell für die „neun Gesichter der Seele“. Genauer gesagt: es handelt sich um eine Typenlehre des Menschen. Darin wird dargestellt, dass es neun Charaktereigenschaften gibt, die mehr oder weniger in jedem Menschen schlummern. Diejenige aber, die besonders ausgeprägt ist, bestimmt den Typus, zu dem man gehört. Fußend auf lange Zeit wenig beachteten antiken Quellen wurde diese Typenlehre im 20. Jahrhundert allmählich wieder entdeckt, vertieft und für Menschen des 20. und des 21. Jahrhunderts aufgearbeitet. Überraschend zeitlos sind die beschriebenen Charaktertypen. Jedes Persönlichkeitsmuster hat seine eigene Art und Weise die Welt zu sehen und sich in ihr zurechtzufinden. Jedes Muster hat seine Stärken und seine Begrenzungen. Wer diese Muster zu erkennen und zu deuten weiß, der findet zu einem vertieften Verständnis seiner selbst und anderer Menschen. Innere Wege der Reifung und Verwandlung, die persönlich stimmig



sind und zugleich auf einer gesunden spirituellen Praxis fußen, tun sich auf.

Das Enneagramm kann somit dazu beitragen, die Dynamik zwischen Menschen verschiedenen Musters zu verstehen und damit zwischenmenschliche Probleme zu lösen.

Vor über zwanzig Jahren brachte der Pfarrer der bayerischen Landeskirche Andreas Ebert (Jg. 1952) zusammen mit seinem ehemaligen Studienfreund, dem amerikanischen Franziskanerpater Richard Rohr, das Buch „Enneagramm – die neun Gesichter der Seele“ auf den deutschen Buchmarkt. Es wurde ein Bestseller und ist bisher in 47 Auflagen erschienen. Seitdem ist Andreas Ebert einer der profiliertesten Enneagramm-Lehrer im deutschsprachigen Raum.

Es ist eine Freude, Andreas Ebert in diesem Jahr hier in Schönwalde begrüßen zu dürfen. Am 14. Oktober spricht er in der Schönwalder Kirche (Kostenbeitrag 5 €). Am Sonnabend führt er im Gemeindehaus ein ganztägiges Seminar von 10-17 Uhr durch. Noch sind einige Plätze frei. Die Teilnahme kostet 65 € inkl. Verpflegung.



*Arnd Heling*

## Geburtstage

### Schönwalde

Irmgard Herklotz, 90  
 Hans Körner, 82  
 Gertrud Bruhn, 91  
 Hildegard Axnick, 82  
 Heinz Zimmer, 81  
 Waldtraut Ploetz, 82  
 Gerda Schöning, 89  
 Charlotte Merz, 90  
 Auguste Kordts, 89  
 Magda Koch, 91  
 Waltraud Schubert, 80  
 Marta Timm, 90  
 Ingeburg Brichzin, 91  
 Karl-Ernst Schöning, 80  
 Horst Kähler, 81  
 Ernst Kuchel, 87  
 Jutta Rahlf, 80  
 Ilse Krüger, 82  
 Erwin Krüger, 85  
 Edeltraud Schrank, 82  
 Hans-Peter Sager, 82  
 Hedwig Kindler, 88  
 Giesela Boldt, 95  
 Christel Kuchel, 87  
 Erika Rosburg, 86  
 Christa Maaßen, 80  
 Helga Lange, 94  
 Reinhard Krüger, 81  
 Marta Schmiede, 84  
 Erna Schramm, 88  
 Helga Stender, 85

Herta Götz, 80  
 Heinz Becker, 87  
 Helmut Rathjen, 86  
 Ilse Ehlers, 83  
 Frieda Flindt, 89

### Mönchneversdorf

Ingrid Schumacher, 80  
 Arno Ausborn, 83  
 Liselotte Fischer, 86

### Langenhagen

Gertrud Bauer, 92  
 Wolfgang Eben, 81  
 Waltraud Tamm, 87  
 Horst Lühr, 82  
 Gisela Schöning, 84  
 Inge Donner-Birk, 83  
 Edmund Stölk, 86

### Kasseedorf

Gertrud Howe, 88  
 Irmgard Runge, 90  
 Karl Klüver, 85  
 Irma Buhrmann, 84  
 Edi Mey, 80  
 Rita Bohnhof, 83  
 Ruth Schirmer, 85  
 Hans-Uwe Hansen, 80  
 Ingeborg Lembke, 93  
 Dieter Müller, 81

## Taufe

Louisa Voß, Kasseedorf  
 Lorenz Voß, Kasseedorf  
 Lina-Marie Schmidt, Kasseedorf  
 Amelie Asmuß, Schönwalde  
 Fritz Manniegel, Langenhagen  
 Leonie Hüttmann, Schönwalde  
 Luis Klein, Schönwalde  
 Jette Matilda Schwarck, Heiligenhafen

## Wir trauern um

Hartmut Thießen, Schönwalde, 47  
 Hannelore Ausborn geb. Röhr, Kasseedorf, 71  
 Günter Klahn, Langenhagen, 84  
 Elke Porten geb. Schmidt, Malente, 75  
 Ilse Plötner geb. Eschert, Schönwalde, 97  
 Heino Hamer, Schönwalde, 70  
 Heinrich Bruhn, 59  
 Dr. Martha Böckmann, 92  
 Helga Lange, 94

## Hochzeit

Hendrik und Julia Frahs geb. Bergmann, Langenhagen  
 Steffan und Ulrike Kube geb. Görtz, Eutin  
 Olaf und Claudia Pries geb. Peters, Lensahn

## Goldene Hochzeit (50)

Monika und Lothar Nickel, Mönchneversdorf

## Diamantene Hochzeit

Christa und Hans Körner, Schönwalde

Falls Sie keine Veröffentlichung  
 Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie  
 um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

## Kinder für Krippenspiel gesucht

**B**is Heiligabend sind es zwar noch ein paar Wochen, in Schönwalde beginnen aber bereits jetzt die Proben für das Krippenspiel. Es werden noch Kinder ab 6 Jahren gesucht, die bei der Aufführung mitmachen wollen.

Das Team „Abenteuerland“ möchte auch in diesem Jahr ein Krippenspiel an Heiligabend im Familiengottesdienst um 15.00 Uhr zur Geburt Jesu nachspielen. „Dafür brauchen wir begeisterte Kinder für größere und kleinere Rollen“, teilt das Organisationsteam mit.

Treffpunkt zur Vorstellung des Krippenspiels und Verteilung der Rollen ist am **Donnerstag, den 17. November, 16.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in der Kirche**. Wer Lust bekommen hat, an diesem Krippenspiel teilzunehmen, sollte sich kurz im Kirchenbüro (04528) **9250** anmelden. Die weiteren Proben sind dann immer donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr. Begleitende Eltern können auch gerne unterstützend tätig werden. Sie können das Team Abenteuerland jederzeit ansprechen.



## Weihnachtskonzert

am 4. Advent

Kirche Schönwalde a. B.

Sonntag, den 18. Dezember 2016 | 17 Uhr

**Weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik  
aus alter und neuer Zeit**

Es musizieren:

Kirchenchor DREIKLANG | Gospelchor SANGENA | Kinderchor

Posaunenchor mit Jungbläsern | Leitung: Lydia Bock

Blockflötenensemble | Leitung: Marianne Looks